

# Uni zahlt für Anschluss an Großrechner

## Mitnutzung von Anlage in Darmstadt

*von Manfred Hitzeroth*

**Marburg.** In den nächsten vier Jahren muss die Marburger Universität pro Jahr 300 000 Mark zahlen, um sich eine Beteiligung an dem an der Technischen Universität Darmstadt stationierten Hochleistungsrechner zu erkaufen. Dafür dürfen Marburger Forscher 25 Prozent der Leistung des Rechners nutzen, teilte Dr. Jürgen Radloff, Leiter des Marburger Hochschulrechenzentrums, mit.

Bisher war die Mitnutzung des Hochleistungsrechners in Darmstadt kostenlos, weil das Land Hessen die Finanzierung übernommen hatte. Besonders wichtig ist die Benutzung des Rechners für die Arbeitsgruppe des Marburger Chemie-Pro-

fessors Gernor Frenking. Deren Simulationsrechnungen über das Verhalten von Molekülen benötigen nämlich große Mengen an Rechnerkapazität. Auch Physiker der Marburger Hochschule beteiligen sich an der Nutzung.

Auf der Sitzung des Uni-Ausschusses für Datenverarbeitung gab es zwei Erfolgsmeldungen: Sowohl die Erarbeitung eines Rahmenplans für den Ausbau des Computernetzes als auch die Vorarbeiten für die betriebswirtschaftliche Uni-Software werden von Gutachtern hessenweit als vorbildlich angesehen. Am 1. Januar 2001 soll die einheitliche Software für die Haushaltsführung der gesamten Universität starten, teilte Uni-Kanzler Bernd Höhmann mit.